

## Preise für zwei besondere Master-Abschlussarbeiten

An der Vernissage der Werkschau der Hochschule Luzern – Design & Kunst erhielten eine Master-Absolventin und ein Master-Absolvent Auszeichnungen für besondere Abschlussarbeiten.

**Luzern** Der Preis der Max von Moos-Stiftung ging dieses Jahr an Livia Müller für die Installation «Invasion der Schwabbels», der Förderpreis Master Design an Alexander Schlosser für die Routenplaner-App «Compass».

Der Förderpreis der Max von Moos-Stiftung wurde am Freitag anlässlich der Vernissage der Werkschau 2017 des Departements Design & Kunst der Hochschule Luzern vergeben. Livia Müller hat die sogenannten «Schwabbels» kreiert, künstliche Wesen, die von einer dünnen, mit Wasser gefüllten Plastikhaut umgeben sind. Durch Solarmodule nehmen sie Sonnenenergie als Nahrung auf und erwachen zeitweise zum Leben, wenn ih-



Livia Müller

Niklaus Spoerri



Alexander Schlosser

Niklaus Spoerri

re Sensoren Bewegungen registrieren. Die Stiftung vergibt die mit 5'000 Franken dotierte Auszeichnung in Gedenken an den Künstler und Dozenten Max von Moos, der von 1933 bis 1969 an der damaligen Kunst-

gewerbeschule, heute Hochschule Luzern – Design & Kunst, tätig war. Eine weitere Auszeichnung ging an Alexander Schlosser, Absolvent des Master of Arts in Design mit Spezialisierung in Service Design. Der

deutschstämmige Luzerner erhielt für seine Abschlussarbeit «Compass – A Route Discovery Tool» den Förderpreis Master Design der Hochschule Luzern. «Compass» ist der Routenplaner für diejenigen, die ihre Reise möglichst individuell gestalten wollen: Die mobile App bündelt unterschiedlichste Daten aus dem Internet – Instagram-Fotos, Facebook-Videos oder Blogeinträge – und generiert daraus eine personalisierte Route. Alexander Schlosser hat in umfangreichen Recherchen und durch die genaue Beobachtung der Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer ein verdichtetes Konzept entwickelt, welches die Jury überzeugte.

Das Departement Design & Kunst der Hochschule Luzern vergibt den mit 5'000 Franken dotierten Preis gemeinsam mit den Vereinen Swiss Design Transfer und Luzern Design. Ausgezeichnet werden Master-Absolventinnen und -Absolventen für gesellschaftlich besonders relevante Arbeiten. *pd/ac*

### IN KÜRZE

#### Fall Malters: Regierungsrat bezieht Stellung

**Kriens** Am Dienstag, 27. Juni 2017, hat das Bezirksgericht Kriens sein Urteil im Prozess gegen den Kommandanten der Luzerner Polizei und gegen den Chef Kriminalpolizei verkündet. Der Prozess hat mit einem Freispruch für beide Beschuldigten geendet. Regierungsrat Paul Winiker nahm dazu Stellung: Er nähme das mündlich eröffnete Urteil positiv und mit Erleichterung zur Kenntnis. Auch für die beiden Betroffenen seien die Freisprüche entlastend. Die Urteile gäben den Polizistinnen und Polizisten Sicherheit im täglichen Einsatz. *pd/ac*

#### Anerkennungspreis 2017

**Hergiswil** Der Gemeinderat Hergiswil vergibt dieses Jahr wiederum den Anerkennungspreis. Unter folgenden Kriterien können Personen zur nominiert werden:

- Natürliche Personen mit Wohnsitz in Hergiswil
  - Personen, die Mitglied oder Mitarbeiter einer juristischen Person mit Sitz in Hergiswil sind
  - Natürliche Personen, die nicht in Hergiswil wohnhaft sind, deren Leistungen aber einen direkten Zusammenhang mit Hergiswil haben
  - Juristische Personen mit Sitz in Hergiswil
- Die Hergiswiler Vereine sowie die politischen Parteien der Gemeinde Hergiswil haben ihre Nominierungen bis spätestens 30. September 2017 dem Gemeinderat einzureichen. *pd/ac*

## Nidfeld: Zukunft als trendiges Quartier

Von brachliegender Fläche zu attraktivem, urbanem Quartier. So soll die Entwicklung des Nidfeld-Areals aussehen.

**Kriens** Seit November 2016 lief die Suche nach Vorschlägen zu einer optimalen Nutzung des Areals Nidfeld per Architekturwettbewerb. Nun hat die Jury von Losinger Marazzi und Coop Immobilien den Auftrag an das Basler Büro Christ & Gantenbein Architekten vergeben. Auf dem Nidfeld-Areal sollen etwa 500 Wohnungen für ungefähr 700 Personen und Platz für rund 500 neue Arbeitsplätze entstehen. In den Erdgeschossen trägt laut Planung eine vielfältige und attraktive Pub-



So soll das Nidfeld-Areal ab 2020 aussehen.

z.V.g.

likumsnutzung mit Läden und Cafés zu einer Belebung bei. Wohnungen und Büros entstehen in den oberen Geschossen. Das ganze Gebiet wird für Fussgänger und Velofahrende attraktiv gestaltet. Dazu gehören ebenerdig bequem zu erreichende Veloabstellplätze und der Velohighway sowie eine gute Anbindung an die öffentlichen Nahverkehrsmittel. Geplant sind sogar ein Aquafit-Gesundheitszentrum mit Hotel sowie ein Fitnesscenter und Räume, die für Therapie genutzt werden können. Mit der nachhaltigen Überbauung dieses Areals wird eine 2000-Watt-Gesellschaft-Zertifizierung angestrebt. Das Quartier soll ab dem Jahr 2020 beziehbar sein. *pd/ac*

### Hereinspaziert – Zirkus Tortellini



In den Zirkuskursen lernen die Teilnehmenden verschiedene artistische Grundlagen.

Zirkusschule Tortellini

**Littau** Die letzten Proben und Vorbereitungen für die grossen Abschlussaufführungen laufen bei Tortellini auf Hochtouren. Ein Jahr lang haben die jungen Artistinnen und Artisten geübt. Am Samstag und Sonntag, 1. und 2. Juli 2017, zeigen sie ihr Können in der Zirkushalle in Luzern Littau (Grossmatte 7).

Die kreativen Artistinnen und Artisten spielen Räuber und Detektive, machen eine Zeitreise ins Mittelalter oder verpacken ihre artistischen Nummern in eine verrückte Hochzeit. Das Publikum darf sich freuen, wenn es heisst: Hereinspaziert! Vorhang auf für die jungen Artistinnen und Artisten! *pd/mi*

## MOOS licht ag bleibt in der Familie

Seit 21 Jahren leitet Herbert Moos in zweiter Generation das Beleuchtungsunternehmen MOOS licht ag. Nun übernimmt Sohn Michael Moos die Führung.

**Reussbühl** Herbert Moos leitet nun schon seit 21 Jahren das 1949 gegründete und in der Zentralschweiz verankerte Beleuchtungsunternehmen MOOS licht ag. In dieser Zeit stellte er sich aktiv dem technologischen Wandel von der Glühlampe über die Fluoreszenzleuchten bis hin zur heutigen LED. MOOS licht ag passte sich laufend der Marktanforderungen an und steht heute erfolgreich im Projektgeschäft. So hat sich MOOS licht als ein führender, in der Branche anerkannter Entwickler und Produzent von Sonderleuchten etabliert.

Vor zwei Jahren tritt mit Michael Moos die dritte Generation in das Familienunternehmen ein. Seinen Anfang machte er als Lichtberater und wurde schrittweise in die Geschäftsführung mit einbezogen. Am 1. Juli 2017 ist es nun so weit und die Geschäftsführung wird an Michael Moos übergeben. Als gelernt-



Herbert Moos übergibt die Leitung der MOOS licht ag stolz an seinen Sohn Michael Moos.

z.V.g.

ter Elektromonteur und Absolvent diverser Ausbildungen im Bereich Business Administration, bringt er das nötige Wissen mit, um das Unternehmen weiterhin in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. MOOS licht ag freut sich auf weiterhin spannende Lichtprojekte als familiengeführtes Unternehmen. *pd/ac*

ANZEIGE

**Gewusst?**  
Auch das gibt's beim  
TCS in Luzern  
**Pickerl**  
Für die zügige Fahrt durch Österreich.  
041 228 94 94 [www.tcs-waldstaette.ch](http://www.tcs-waldstaette.ch)

**PILU SEILPARK**  
LERNE FLIEGEN MIT PILU UND SEINEN FREUNDEN

**NEU AB 1. JULI**

**ERÖFFNUNG KINDER SEILPARK**  
Fräkmüntegg am Pilatus  
Für Kinder von 4 bis 8 Jahren

**PILATUS LUZERN**  
[www.pilatus.ch](http://www.pilatus.ch)